

Mittwoch, 23. April 2025, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Kassel

MEHR ZUM THEMA

Zukunft des Intercity-Hotels unklar

Gebäudeteil neben dem Bahnhof Wilhelmshöhe steht derzeit leer



Seit dem 1. April ist Schluss: Das Intercity-Hotel neben dem Bahnhof Wilhelmshöhe hat seinen Betrieb eingestellt. Viele Kasseler fragen sich, wie es nun weitergeht. © Fotos: Daria Neu

Bad Wilhelmshöhe – Das Intercity-Hotel in Bad Wilhelmshöhe ist seit Anfang des Monats geschlossen. An der Eingangstür ist ein Schild zu sehen: „Wir sagen Danke. Danke, dass Sie uns die letzten Jahre die Treue gehalten haben. Danke, dass wir Sie als unsere Gäste all die Jahre begrüßen durften, in guten sowie in schlechten Zeiten.“ Außerdem waren zuletzt Container auf dem Vorplatz zu sehen. Die Zukunft des Hotel-Gebäudes ist zurzeit unklar. Ohnehin scheinen die Zuständigkeiten am Standort äußerst komplex zu sein.

Als das Intercity-Hotel im Juni 1995 am Bahnhof Wilhelmshöhe eröffnete, gehörte es zur Frankfurter Steigenberger-Gruppe. Mit 146 Zimmern galt es als das größte Hotel in Kassel mit zentralem Standort an der Wilhelmshöher Allee. Inklusiv einiger Umbenennungen und Übernahmen hielt sich das Drei-Sterne-Haus etwa 30 Jahre. Erst Ende Februar wechselte die Betreibergesellschaft.

Kurz darauf kündigte die neue Gesellschaft, die Berliner HR Group, das endgültige Aus an. Im April laufe der Pachtvertrag aus. Das Hotel werde geschlossen, sagte ein Sprecher auf Anfrage. Den 20 Beschäftigten sei gekün-

digt worden. Wie und ob es weitergehen soll, blieb offen. Auf erneute Nachfrage meldet sich die Gruppe und bestätigt: „Die letzten Gäste des Hauses wurden bereits am 1. April von den Mitarbeitenden verabschiedet.“ Über die zukünftige Nutzung der Immobilie könne ausschließlich der Eigentümer Auskunft geben.

Zuständigkeiten sehr komplex

Noch im Februar hatte die HR Group in einer Pressemitteilung verkündet, dass sie ihren Expansionskurs mit der Übernahme von zehn Hotels fortgesetzt habe. Bei den Hotels handelte es sich um sieben Intercity-Hotels und drei Hotels der Marke Steigenberger. Neben Kassel werden unter anderem die Standorte Mannheim, Bonn, Hannover und Kiel genannt.

Wer aktuell Eigentümer ist, dazu können weder der Ortsbeirat noch die Stadt Kassel noch der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband offiziell Informationen geben. In Kassel gibt es Mutmaßungen über die Zuständigkeiten. Außerdem kursieren Gerüchte über einen Weiterbetrieb des Hotels. Aber wem gehört der Komplex denn nun wirklich?

Viele Nachfragen führen zur Corestate Capital Group mit Sitz in Luxemburg. Um deren Kommunikation kümmert sich unter anderem Max Niklas Gille von der Rosenberg Strategic Communications GmbH. Zwar bestätigt Gille, dass sich das Gebäude tatsächlich im Eigentum der Kapitalgesellschaft befindet, die ihren Fokus auf den Finanzmarkt lege. Ob und was zukünftig am Standort Kassel geplant ist, wisse er aber auch nicht. Wie das möglich sein kann, beantwortet Gille so: „Die Zuständigkeiten für die Objekte sind sehr individuell. Selbst für uns ist das komplex.“ Im Fall des Kasseler Intercity-Hotels liege das sogenannte Asset-Management für das Objekt bei der Garbe Capital & Strategy GmbH mit Sitz in Hamburg. Dort war allerdings niemand bis Redaktionsschluss zu erreichen.

Wunsch nach Weiterbetrieb

Ortsvorsteherin Anja Lipschik wünscht sich, dass am Standort neben dem Bahnhof auch zukünftig ein Hotel betrieben wird. „Wir brauchen verschiedene Angebote in der Hotellandschaft – auch was die Preisklassen betrifft.“ Der Wegfall des Intercity-Hotels sei ein Verlust für Kassel. „Wir sind Tagungsstadt. Gerade ein Hotel, von dem aus man schnell zum Beispiel Richtung Stadthalle fahren kann oder das Bundessozialgericht erreicht, ist daher wichtig.“

Ähnlich sieht es auch Regula Ohlmeier von der Interessengemeinschaft Bad Wilhelmshöhe: „Ich habe nichts gehört, wie es in dem Gebäude weitergehen soll.“ Wenn sich wieder ein Hotel ansiedeln würde, wäre es schön, sagt sie.

Für Wohnraum wären umfangreiche Umbauarbeiten nötig. Ohlmeier zeigt sich optimistisch, auch wenn noch niemand so recht weiß, wie die Zukunft des Gebäudekomplexes aussieht: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Leerstand in unserem Stadtteil schnell wieder belegt wird.“

DARIA NEU

»ARTIKEL UNTEN

Auch Wirtschaftsförderung kennt keine Details

Kai Lorenz Wittrock, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Kassel, steht immer wieder mit Investoren in Kontakt, die grundsätzlich Interesse an der Hotellandschaft haben. Er stellt einen Trend fest, der auch für Kassel gelte: „Viele suchen nach Standorten mit Innenstadt Nähe.“ Der Neubau des „Holiday Inn Express“ in der Nähe des Kulturbahnhofs sei ein gutes Beispiel dafür. Insgesamt bemerkt Wittrock, dass die Nachfrage von Hotelbetreibern in Bezug auf Kassel durchaus stark sei. Die Bereitschaft, Hotels zu bauen, sei angesichts der hohen Baukosten hingegen eher zurückhaltend. Das leerstehende Intercity-Hotel in Bad Wilhelmshöhe würde sich für eine Übernahme eignen. Allerdings wisse auch Wittrock nichts von konkreten Plänen, wie es am Standort weitergehen könnte.

NEU